



Exklusiv: das erste Bild des Toni-Siegerprojektes, welches unser hgkz-intern-Paparazzo als Putzfrau verkleidet in einer Pause der Jurierung geschossen hat.

der architektur- wettbewerb toni-areal ist entschieden

Ein Planungsteam unter der Leitung des Zürcher Architekturbüros EM2N wird das Toni-Areal in Zürich-West vom Milchverarbeitungsbetrieb in ein Zentrum für Bildung und Kultur transformieren. *Peter Eberhard**

Der Wettbewerb wurde von der Zürcher Kantonalbank ZKB als begleiteter Studienauftrag durchgeführt. Im Toni-Areal werden zukünftig die vier Zürcher Hochschulen Gestaltung und Kunst (hgkz), Musik und Theater (HMT), Soziale Arbeit (HSSAZ) und Angewandte Psychologie (HAP) mit ihren rund 2000 Studierenden einen gemeinsamen Ort finden. Diese Mitteilung der Zürcher Kantonalbank war der Presse am 11. März zu entnehmen. Einzelheiten über das Siegerprojekt wurden noch nicht bekannt gegeben. Es soll der Öffentlichkeit am 22. Mai vorgestellt werden.

Hans-Peter Schwarz, der Gründungsrektor der künftigen Hochschule der Künste Zürich ZHdK, die aus dem Zusammengehen von hgkz und HMT im Entstehen ist, vertrat die vier Schulen in der Wettbewerbsjury. Von ihm war zu

erfahren, dass das Projekt des ausgewählten Teams mit EM2N nicht nur städtebaulich-architektonisch überzeugt, sondern es auch verspricht, die speziellen, teils sehr komplexen räumlichen und betrieblichen Anforderungen der Schulen zu erfüllen.

Wer sind EM2N?

Hinter EM2N Architekten ETH/SIA stehen Mathias Müller und Daniel Niggli, die das Architekturbüro 1997 gründeten. Erstmals über die Fachpresse auf sich aufmerksam gemacht hat das Büro mit einer Wohnüberbauung für die Familienheimgenossenschaft Zürich. Erfahrungen mit Schulhausbau gewann es 2003 bis 05 über die Erweiterung der Berufswahlschule und des benachbarten Primarschulhauses im Hardauquartier Zürich, beides Bauten von Otto Glaus 1964 bzw. 1985. Der Auftrag ging, wie auch die folgenden, aus Wettbewerben hervor. Vor der Realisierung steht der Ausbau der Gewölberäume des SBB-Bahnviaduktes im Industriequartier Zürich. Dieses Jahr beendet wird die Um- und Neugestaltung des Stadthofs 11, einem Spätwerk von Karl Egender. Grosser Beliebtheit erfreut sich das 2004 in Betrieb genommen Quartierzentrum in der Bäckeranlage von Zürich-Aussersihl. Einen guten Eindruck von der EM2N-Arbeitsweise gewinnt man über die Website www.em2n.ch.

Rund 800 Räume für die ZHdK

In einem ersten Gespräch mit den Architekten vom 28. März kam zum Ausdruck, dass diese das Bauen als einen Prozess verstehen, in den die künftigen Nutzer bereits im frühen Planungsstadium miteinbezogen werden.

Seitens hgkz und HMT nahm ein gemeinsames Team, in Zusammenarbeit mit der Planungsfirma Basler und Partner bereits vor zwei Monaten die Arbeit am Raumprogramm und an der Zuordnung der künftigen rund 800 ZHdK-Räume auf. Die auf Bauen und Einrichten bezogene Fachkompetenz der Dozierenden und Mitarbeitenden soll durch fast ein Dutzend in Bildung begriffenen Fachgruppen in das Projekt eingebracht werden.

Über die Entwicklung des Projektes wird in den Organisationen der Studierenden, der Mitarbeitenden und der Dozierenden und im hgkz-intern regelmässig berichtet und die aktuellen Fragen werden beantwortet.

—
Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten ab 22. Mai im Toni-Areal.
www.em2n.ch

—
* Peter Eberhard ist Architekt und Dozent, war bis Herbst 2005 Leiter dpt Lehrberufe und ist heute Beauftragter der hgkz für die Vertretung der Anliegen der zukünftigen Nutzer im Toni-Areal.

gowest

festival der künste im toni-areal

An einem 72-Stunden Kulturmarathon präsentieren die hgkz und die Hochschule Musik und Theater Zürich vom 7. – 9. Juli erstmals ihre aktuellen Arbeiten gemeinsam im Toni-Areal, welches als Campus für die zukünftige Zürcher Hochschule der Künste vorgesehen ist. *Heike Pohl*

—
Vom 7. bis 9. Juli 2006 gibt's im Toni-Areal 72 Stunden non-stop Kunst und Kultur, dort, wo von 1971 bis 1999 Butter, Rahm, Joghurt, Käse und Glacé produziert wurde. Eine erste Auswahl des vielseitigen Programmes:

Konzerte: Klassisch, Jazz, Pop, Computer, Oper

- Intrada – festliche Musik des Barock für Trompeten und Pauken
- 112 Klavier-Dozierende und Studierende spielen 56 Stunden Eric Saties „Vexations“
- Uraufführungen Musiklabor Studio Neue Musik
- Streicherserenade, HMT-Strings mit Mendelssohn, Tschaikovsky, Dvorak, C.Ph.E. Bach, J.S.Bach
- Masques Dances, englische Musik des 17. Jahrhunderts, gespielt und getanzt
- J. S. Bach, Sonaten für Violoncello und obligates Cembalo
- Splitter – kleingrosse Gesten zwischen Musik und Tanz
- L'arte dell arco, Kammermusik von Giuseppe Tartini
- Bach – Standards – Eigenes – Kompositionen, Improvisationen
- Grosse Trommeln, ein Schlagzeug-Event
- Französische Chansons
- Akustisches Environment, Institute for Computer Musik and Sound Technology, Installation, 72 Stunden
- Oper: Claudio Monteverdi, Ritorno di Ulysse, Opern-

klasse des Departements Musik der HMT

- Club Mehrspur (Jazz und Pop) in der toni molkerei, zum Beispiel: Kabel, studenac, jazz output hmt, A. Frey Septett, el zorro, Loungechich Prod, Glitzer & Groove, soulmaniacs, ephma, lat'n bass und DJs

Theater und Film

- Cabaret „Liebesbrief an die Pfeffermühle“
- Clowneskes Musiktheater
- Stummfilme mit neu komponierter Musik
- Szenen, Monologe, Lesungen

Diplomausstellung in der ehemaligen Abfüllhalle

230 hgkz-Diplomandinnen und Diplomanden aus Design, Medien, Kunst und Lehrberufen zeigen ihre Arbeiten auf über 5000 m2 Ausstellungsfläche: Industrial Design, Interaction Design, wissenschaftliche Illustration, visuelle Kommunikation, Szenografie, Fotografie, Bildende Kunst, Theorie und Neue Medien ...

- Vernissage: Freitag, 30. Juni 2006
- Finissage Donnerstag, 13. Juli 2006

Leistungspreis 2006

Ausstellung der zwölf für den Leistungspreis 2006 nominierten erfolgreichen AbsolventInnen der hgkz und Verleihung des Leistungspreises am Sonntag, 9. Juli 2006. Ausgestellt werden Arbeiten von: Muriel Baumgartner (Lehrberufe für Gestaltung und Kunst), Christof Sigerist und Matthias Bischoff (Produktgestaltung), Dan Cermak (Fotografie), Isabelle Favez (Film/Video), Daniel Robert Hunziker (Bildende Kunst), Yves Netzhammer (Visuelle Gestaltung), Tanja Prill (Visuelle Gestaltung), Markus Roost (Wissenschaftliche Illustration), Shirana Shahbazi (Fotografie), Ingrid Wildi (Bildende Kunst), Megi Zumstein (Visuelle Gestaltung).

Ausserdem:

- Symposium „Is it now? Gegenwart in den Künsten“, 11.–12. Juli 2006, Institut Cultural Studies in Art, Media and Design
- „Ansichten und Haltungen“. Diskursiver Austausch zur Wahrnehmung und Rezeption von akustischer und bildender Kunst
- Netzkunst, Installationen, Performances, Pantomime
- Kino im Raum 109
- Museum für Gestaltung Zürich
- Lego – Duplo: Wir bauen die ZHdK
- Lounge in der Milchannahmestelle, designed by Studierende Style & Design (Leitung: Daniel Späti, Martina Eberle)
- Corporate Design Festival & Diplomausstellung, designed by Studierende Visuelle Kommunikation (Leitung: Richard Feurer, Matt Michel).

—
www.hgkz.ch
www.hmt.edu

rechts: Postkarte zum Festival der Künste von K. Domenik Geissbühler aus einer Serie für die Zürcher Festspiele.

